

Verbundkatalog Kalliope

Nauheimer, Anne Marie

Mainz, 1920-08-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Koppstraße 8 1/2 Mainz 27. 8ten 1920

Waldemar, wir haben alle Arbeit auf meinem Schreibtisch liegen gelassen und bin in die Sonne gegangen. Hier war der Herbst so farbenfroh, so herrlich schön wie in diesen leuchtenden October Tagen. Ich hatte dein Buch mit, noch ohne den Vorsatz es zu öffnen, noch ganz der tiefen Freude hingegeben, daß es da ist, daß es in den Händen liegt und mich andachtsvoll innerlich sammeln darf, um es in Liebe und Ehrfurcht zu lesen. Begeistert für das? Oder schaltest du mich, daß ich es nicht verschlinge? Nein, nein. Du bist Glück und wißt die geduldige Liebe...

Wohin gehst du mir, wo beginnt die deine Vorlesung? Wie reich bist du, wenn du mir wißt, daß Kap, Klatsch & Widerspenstigkeit an die Vorlesung gehen. Denke doch an die große Zahl der Herzen, die dir in Liebe und Euer an gehören, hast du nicht eine große Gemeinde, Jüngler, die dir folgen? Nentich schrieb mir Nicolai Schwarz-Kopf, dessen schönes Buch über Grunewald dieses Tage bei Müller erscheint; wir sind auf dem Weg nach Hannover, einen Tag allein in der Kabin mit B's herrlichem Kapitel in der Kfz in der Tasche, grüßen dich, wenn wir ihn schreiben. Kunst du denn mir, wie du geliebt und verehrt wirst?

Gott schütze dich vor der Anbetung deines Rufes, so sehr ich die wirkliche Liebe für dich von allen Menschen fordern, so sehr erschrecke ich vor der Abgötterei, die verführt, auch wenn du sie erkennst.

Ich erhalte die Buchhändler Börsenzeitung „Fenis“ ist jetzt erst angezeigt; „Eros“ noch nicht.

Wird die Indienfahrt Futurläufersgabe noch nicht.
Gewiss bist du viel - viel Weg von dessen gegangen;
die Radrennen überschätzst du gewiss nicht, aber
die Vorbereitung des Waldes, führt zur Beschäftigung
mit dir, das ist meine Absicht. -

Ich wollte das herrliche Wetter hielte an, es wäre
mir eine so große Beruhigung für die Reise. -

Gold mit dir und Geld und Leben und die All-
macht der Liebe

Dein

U.